



Marktgemeinde Trumau

Kirchengasse 6 • 2521 Trumau • Bezirk Baden • NÖ

Telefon: 0 22 53 / 62 45 • Fax: DW 9100 • e-mail: marktgemeinde@trumau.at

PROTOKOLL

aufgenommen in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Mittwoch, dem 31. August 2016 Beginn 19:30 Uhr
im Rathaus der Marktgemeinde Trumau.

Anwesende: Bürgermeister Andreas Kollross
Vizebürgermeisterin Mag. phil. Claudia Jahn
Geschäftsführender Gemeinderat Mario Gabriel
Geschäftsführende Gemeinderätin Karin Kraus MPA
Geschäftsführender Gemeinderat Jürgen Pitschmann
Geschäftsführende Gemeinderätin Sabina Stock
FPÖ GR Ing. Tino Seidl MSc MBA, SPÖ EGR Markus Artmann,
SPÖ BGR Mag. iur. Kerstin Plam, SPÖ GR Gert Kraschl,
SPÖ GR Mag. Andrea Baier, FPÖ GR Svetozar Stojic,
SPÖ UGR Markus Senn BSc MA, SPÖ JGR David Majcen,
SPÖ GR Alexandra Hönig, SPÖ GR Helmut Horvath,
SPÖ GR Alexandra Paula Heiling, SPÖ GR Manfred Herar,
SPÖ GR Ing. Boris Steinkogler, GRÜNE GR Doris Brosz,
SPÖ GR Vanessa Taschinger,
Entschuldigt: FPÖ GR Romana Steinberger
Unentschuldigt: ÖVP GR Karl Forstner
Schriftführer: Doris Bauer

Den Vorsitz führt Bürgermeister Andreas Kollross und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Vor der Tagesordnung bringt GR Ing. Tino Christopher Seidl MSc MBA folgenden Dringlichkeitsantrag zur Kenntnis:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Trumau möge beschließen, dass ab dem Schuljahr 2016/2017 Eltern von „Tafelklasslern“ einmalig € 100,- in Form von „Trumi Gutscheinen“ als Schulstarthilfe erhalten.

Sodann stellt FPÖ GR Ing. Tino Seidl MSc MBA den Antrag auf Aufnahme dieses Punktes in die Tagesordnung und Behandlung nach Punkt 1 der bestehenden Tagesordnung.

Dem Antrag wird mit 19 Stimmen die Dringlichkeit abgesprochen.

Desweiteres bringt GR Svetozar Stojic folgenden Dringlichkeitsantrag zur Kenntnis:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Trumau möge den Beschluss fassen, dass ab sofort die Gemeinderatssitzungstermine in Form eines Sitzungskalenders für mindestens ein halbes Jahr im Voraus geplant, fixiert und an alle Gemeinderäte bekanntgegeben werden.

Sodann stellt FPÖ GR Svetozar Stojic den Antrag auf Aufnahme dieses Punktes in die Tagesordnung und Behandlung nach Punkt 1 der bestehenden Tagesordnung.

Dem Antrag wird mit 19 Stimmen die Dringlichkeit abgesprochen.

TAGESORDNUNG

IN ÖFFENTLICHER SITZUNG:

PUNKT 1 VERORDNUNG ZUM NÖ RAUMORDNUNGSGESETZ 2014

PUNKT 1: VERORDNUNG ZUM NÖ RAUMORDNUNGSGESETZ 2014

Sachverhalt:

Auf Antrag von 1/3 der GemeinderätInnen findet diese kurzfristig einberufene Gemeinderatssitzung statt. Für mehrere Straßenzüge soll der Gemeinderat eine Bausperre verhängen. Konkret geht es darum, dass in einem Fall der Siedlungscharakter erhalten bleiben soll und im anderen Fall zumindest die Parkmöglichkeit bei zukünftigen Projekten mehr Berücksichtigung finden muss. Geplante Projekte für die Zukunft müssen in die örtliche Raumordnung und ins Ortsbild besser eingebunden werden. Diese soll der Gemeinderat neu ausarbeiten, weil das örtliche Raumordnungsprogramm im Moment vorsieht, dass pro Wohneinheit ein Parkplatz geschaffen werden muss. Mittlerweile ist es meist so, dass zumindest zwei Parkplätze benötigt werden, da es mittlerweile in fast jeder Familie zwei Autos gibt.

Konkret geht es um die Schneeweißstraße, die Luise-Weber-Gasse sowie einen Teil der Moosbrunnerstraße auf Höhe des Mandelteiches und unter anderem auch um das Grundstück der ehemaligen Familie Vecera. Ebenso geht es um die linke Seite der Dr. Figl-Straße Richtung Oberwaltersdorf und der Bachgasse. Die betroffenen Grundstücke sind am Bebauungsplan, welcher allen GemeinderätInnen vor der Sitzungen zugesandt wurde, blau markiert.

Wie würde das entlang der Dr. Figl-Straße aussehen, Stichwort leeres Grundstück, Stichwort ehemaliges Volksbankgebäude, wenn dort jeweils 10 Wohnungen entstehen würden und nur 10 Parkplätze berücksichtigt werden müssten? Wo würden die anderen Autos parken? Wo die BesucherInnen? Das würde ein zusätzliches Verkehrs- und Parkplatzchaos in dieser Straße und am Hauptplatz bedeuten.

Ähnliches gilt für die Grundstücke im anderen Bereich. Dort will die Gemeinde den Siedlungs- und somit den Einfamilien- bzw. Reihenhausharakter erhalten.

§ 2 Bereiche

Bereich 1:

Der Bereich 1 der Bausperre umfasst die als Bauland Wohngebiet gewidmeten Bereiche entlang der Schneeweißstraße und der Luise Webergasse sowie die Grundstücke mit den Ordnungsnummern 21, 23 und 25 in der Moosbrunnerstraße.

Bereich 2:

Der Bereich 2 der Bausperre umfasst die als Bauland Kerngebiet gewidmeten Bereiche entlang der Dr. Figl-Staße und der Bachgasse.

Für beide Bereiche:

Die genaue Lage der beiden Bereiche ist im beiliegenden Plan blau markiert. Der Plan wird zum Bestandteil dieser Verordnung erklärt

§ 3 Zweck der Bausperre

Bereich 1:

Der Bereich 1 stellt sich derzeit als Siedlungsgebiet dar, das bei weitem überwiegend mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut ist. Für diesen Bereich soll erreicht werden, dass das typische Erscheinungsbild des derzeitigen Siedlungsbildes bleibt, bzw. auch in den noch unbebauten Bereichen gesichert wird. Da durch die bestehenden Grundstückskonfigurationen in Kombination mit den derzeit festgelegten Bebauungsbestimmungen die Errichtung von Bauvorhaben, die sich nicht verträglich in das Ortsbild eingliedern, möglich ist, soll durch die Ausarbeitung und Änderung des Bebauungsplanes die Verträglichkeit von neuen Baukörpern in den unbebauten Bereichen sowie der Um- und Zubau von Baukörpern in den bebauten Bereichen sichergestellt werden. Hierdurch soll die künftige Bebauung in diesem Gebiet so geregelt werden, dass bei der Anordnung, Größe und Höhe der Gebäude ein harmonisches Erscheinungsbild in Anpassung an die im umgebenden Bereich bestehenden Strukturen erfolgt.

Bereich 2:

Im Bereich 2 stellt sich die Verkehrssituation derzeit so dar, dass es in diesem Bereich so gut wie keine Parkplätze auf öffentlichem Grund gibt und auch keine Möglichkeit besteht, solche zu schaffen. Derzeit ist in diesem Bereich die Schaffung eines Stellplatzes pro Wohneinheit im Bebauungsplan vorgesehen. Wie sich gezeigt hat, ist diese Bestimmung durch die gesellschaftliche Entwicklung insofern überholt worden als pro Wohneinheit im Durchschnitt zumindest zwei oder sogar drei Kraftfahrzeuge genutzt werden. Dadurch kommt es zu einem Ausweichen auf angrenzende Bereiche des Ortsgebietes, was in diesen dann die – an sich ausreichende – Parkplatzsituation verschärft. Dieser Ausweichverkehr soll nach Möglichkeit verhindert werden und daher nach entsprechenden Untersuchungen die Anzahl der zu schaffenden Stellplätze an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden.

Für beide Bereiche:

Zur Erreichung einer strukturverträglichen Festlegung sind die bisher sehr allgemein gehaltenen Festlegungen des Bebauungsplanes im gegenständlichen Bereich 1 im Hinblick auf Bebauungsdichte, Baufluchtlinien, Gebäudehöhe (Prüfung einer Reduzierung der Bauklasse II), Definition von Freiflächen, Mindestmaße von Bauplätzen etc. inhaltlich zu überprüfen und neu zu überarbeiten bzw. zu spezifizieren. Für den Bereich 2 ist der örtliche Bedarf im Sinne des § 63 Abs. 2 NÖ BauO 2014 festzustellen, um den Bebauungsplan entsprechend abzuändern.

Für die Grundlagenforschung und für die Planungsmaßnahmen ist eine längere Bearbeitungszeit erforderlich. Um sicherzustellen, dass bis dahin keine Bebauung erfolgt, die den Intentionen für eine strukturverträgliche Gestaltung des Siedlungsgebietes entgegensteht, wird für beide zuvor angeführten Bereiche eine Bausperre erlassen.

§ 4 Kundmachung

Diese Verordnung tritt gemäß § 59 Abs. 1 NÖ Gemeindeordnung i.d.g.F. mit dem ersten Tag der Kundmachung in Kraft.

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

19 Stimmen / 2 enthaltene Stimmen (FPÖ)

Bürgermeister Andreas Kollross bedankt sich bei den Zuhörern für ihr Interesse und schließt die öffentliche Gemeinderatssitzung um 19:55 Uhr.


.....
Bürgermeister
Andreas Kollross

.....
Für die SPÖ

.....
Für die GRÜNEN


.....
Schriftführerin
Doris Bauer

.....
Für die FPÖ

.....
Für die ÖVP